



Pressemeldung | September 2024

Musikphysiologie im künstlerischen Alltag – Wege zu gesundem und bewusstem Musizieren Berufsbegleitende Weiterbildung am UdK Berlin Career College startet wieder im Januar 2025

Das **Berlin Career College** der **Universität der Künste Berlin** bietet in Zusammenarbeit mit dem Kurt-Singer-Institut für Musikphysiologie und Musikergesundheit Berlin, der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, dem Institut für Musikphysiologie und Musikermethodik der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie dem Berliner Centrum für Musikermethodik an der Charité eine Wiederauflage des Zertifikatskurses **Musikphysiologie im künstlerischen Alltag** an. Die berufsbegleitende Weiterbildung startet im Januar 2025 in die nächste Runde, Anmeldungen werden bis zum 12. Dezember entgegengenommen.

An sechs Wochenenden vermittelt der Zertifikatskurs einen konstruktiven Umgang mit körperlichen sowie psychischen Anforderungen und Belastungen intensiven Musizierens. Körpertraining, Übe- und Lerntechniken, Stressbewältigung: Unter der Leitung von **Prof. Dr. med. Alexander Schmidt** und **Prof. Dr. med. André Lee** vom IMM der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover werden praktische Strategien für den künstlerischen Alltag erarbeitet. Neben der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen ermöglicht die Weiterbildung einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmenden aus unterschiedlichen Berufsfeldern: Musiker*innen, Musik- und Gesangspädagog*innen, Psycholog*innen, Physio- und andere Körpertherapeut*innen sowie Mediziner*innen.

*„Ich verdanke dem Zertifikatskurs ‚Musikphysiologie im künstlerischen Alltag‘ und dem Austausch mit den Dozierenden und Teilnehmenden eine klare Entscheidung, welchem Tätigkeitsbereich ich mein Lernen und Arbeiten zukünftig widmen möchte: Der Schnittstelle aus Physiotherapie und Musik, um Musiker*innen – am besten schon von klein auf – gesundes Musizieren zu vermitteln, auf dass sie ihr Leben lang davon profitieren und aus ganzer Seele Musik machen können“, so Lydia Weissert, Alumna und nun auch Dozentin im Zertifikatskurs. „Allen Physiotherapeut*innen, die bisher noch wenig Berührung mit Musiker*innen hatten, sich aber gerne auf diese spezialisieren möchten, möchte ich den Kurs als Basislegung und Ausgangspunkt sehr empfehlen.“*

Das **interdisziplinäre Team der Lehrenden** besteht aus **Expert*innen auf dem Gebiet der Musikphysiologie und/oder Musiker*innenmedizin**. *„Die Dozierenden sind allesamt im Bereich der Musiker*innengesundheit tätig (lehrend, forschend, praktizierend) und bringen dadurch einen großen Erfahrungsschatz und umfassendes Wissen mit“,* beschreibt Lydia Weissert.

Impulse setzen außerdem u.a. Angelika Stockmann (Hochschule für Musik und Tanz Köln, Folkwang Universität der Künste Essen), Prof. Dr. Daniel Scholz (Musikhochschule Lübeck), Prof. Dr. Hans-Christian Jabusch (Institut für Musikermethodik, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden) sowie Prof. Dr. Anke Steinmetz (Klinik und Poliklinik für Unfall-, Wiederherstellungschirurgie und Physikalische Medizin, Universitätsmedizin Greifswald). Vom Kurt-Singer-Institut für Musikphysiologie und Musikergesundheit und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin sind die Dozentinnen Dr. Isabel Fernholz, Anja Freytag, Annette Goeres, Verena Richter und Heike Sheratte eingeladen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.udk-berlin.de/ziw/musikphysiologie

Musikphysiologie im Künstlerischen Alltag **Berufsbegleitende Weiterbildung mit Hochschulzertifikat**

17. Januar bis 6. Juli 2025

Anmeldeschluss: 12. Dezember 2024

Veranstaltungsorte:

Universität der Künste Berlin, Bundesallee 1–12, 10719 Berlin

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Charlottenstr. 55, 10117 Berlin

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Neues Haus 1, 30175 Hannover

Die **Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)** zählt zu den renommiertesten künstlerisch-wissenschaftlichen Hochschulen in Deutschland. Rund 400 Lehrende – darunter zahlreiche international bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Pädagogik und Wissenschaft – engagieren sich in der Ausbildung von gut 1.500 Studierenden aus aller Welt. Die Balance zwischen Musik, Schauspiel, Pädagogik und Wissenschaft sowie das Bekenntnis zur Exzellenz in der Spitzen- wie in der Breitenausbildung bilden den Kern ihres Selbstverständnisses. Dafür hält die HMTMH ein differenziertes und um zahlreiche Meisterkurse ergänztes Angebot von 33 Studiengängen bereit. In nahezu allen Bereichen wird durch verbindende künstlerisch-wissenschaftliche Projekte fächerübergreifend gearbeitet. Bis zu 500 öffentliche Angebote pro Jahr machen die HMTMH zudem zu einem der größten Kulturveranstalter in Niedersachsen.

Das **Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit drei Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englischsprachiges Programm, das sich an Künstler*innen aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer*innen wendet. Das Programmangebot des Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries. Geschäftsführender Direktor des Berlin Career College am Zentralinstitut für Weiterbildung und Transfer ist Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer.

Die **Universität der Künste Berlin** ist eine der wenigen künstlerischen Hochschulen Europas, die alle künstlerischen Disziplinen und die auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie den hochschulübergreifenden Zentren Tanz (HZZ) und Jazz (JIB Berlin) sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 70 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden hat etwa ein Drittel einen internationalen Hintergrund. Die Geschichte der Hochschule reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt die UdK Berlin 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Mit mehr als 700 Veranstaltungen im Jahr trägt sie maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei. Präsident der UdK Berlin ist seit dem 1. April 2020 Prof. Dr. Norbert Palz.

Ihr Pressekontakt:

Kathrin Rusch, Pressearbeit UdK Berlin Career College

Tel. 030 – 3185 2835

E-Mail: kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann, Leiterin Presse / Kommunikation Universität der Künste Berlin

Tel. 030 – 3185 2456

E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de